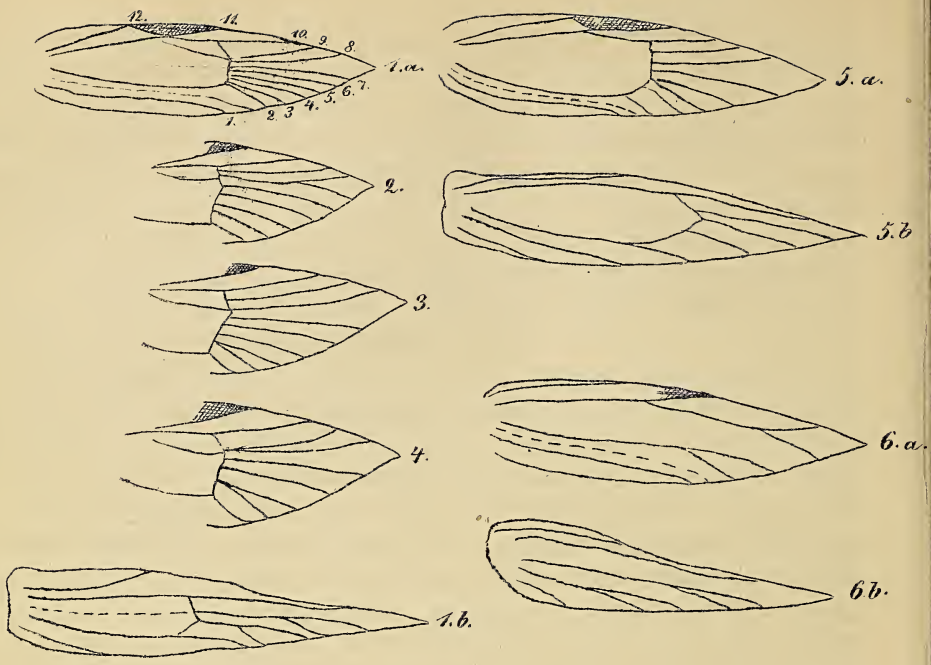

Fig. 1.a. Vorderflügel } v. **Argyresthia Mendica.** Haw.
„ 1.b. Hinterflügel }
„ 2. Vorderflügel von **Arg. Arceuthina.** Zell.
„ 3. Vorderflügel von **Arg. Brockeella.** Hb.
„ 4. Vorderflügel von **Arg. Abdominalis.** Zell.
„ 5.a. Vorderflügel } von **Cedestis Gysseleniella.** Kuhlw.
„ 5.b. Hinterflügel }
„ 6.a. Vorderflügel } von **Ocnerostoma Piniariella.** Zell.
„ 6.b. Hinterflügel }

Tineen der Ober-Lausitz.

Von H. B. Möschler in Kron-Förstchen bei Bautzen.

Der Verfasser beabsichtigt in diesem und späteren Aufsätzen die Klein-Schmetterlinge der Ober-Lausitz zu beschreiben, um manchen Sammlern unserer Provinz, welchen die einschläglichen größeren Werke nicht oder nur schwer zugänglich sind, das Bestimmen der von ihnen gesammelten Arten zu erleichtern und dadurch überhaupt das Interesse an dieser Ordnung der Schmetterlinge bei ihnen zu erregen. Die einzelnen Familien, zuvörderst nur Tineen, sollen in freier Folge abgehandelt werden, und zwar werden solche Familien, welche in sich scharf abgegrenzt und durch zahlreiche, im Gebiet vorkommende Arten, vertreten sind, den Vorrang erhalten.

Es ist nicht der Zweck dieser Aufsätze, Monographien zu liefern, und darum sind die einzelnen Arten nur kurz, doch deutlich beschrieben, synonymische und andere Auseinandersetzungen aber weggelassen. Sammler, welche in dieser Hinsicht weitere Studien machen wollen, finden hierüber das Nöthige in den ausgezeichneten Arbeiten von Zeller, Frey und Stainton.

Sehr erfreut wird der Verfasser sein, wenn ihm zweifelhafte oder für das Gebiet neue Arten zur Ansicht und Bestimmung zugesendet werden.

Von einschläglichen Werken wurden bei dieser Arbeit benutzt:

Frey, Die Tineen und Pterophoren der Schweiz. Zürich 1856.

Herrich-Schäffer, Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa. Bd. V. Regensburg 1853–55.

Zeller's Monographien in der Linnaea entomologica, herausgegeben von dem Entomologischen Verein zu Stettin, Bd. II., und in

Oken's Isis, Jahrgang 1839 u. 1846.

Die Abbreviaturen für diese Werke sind: *Frey,* Tin. d. Schw. *H. Sch.* *Zell.* Linn. entom. und *Zell.* Isis.

Auf der beigegebenen Tafel ist das Flügelgeäder der einzelnen bearbeiteten Gattungen dargestellt.

Familie der Argyresthiden.

Die Argyresthiden bilden eine natürliche Gruppe, welche sich theils durch einzelne Eigenschaften des ausgebildeten Insektes, theils durch Uebereinstimmung in der Lebensweise der Raupen näher oder entfernter stehenden Familien nähert. Im Geäder der Vorderflügel und in einzelnen Körpertheilen, auch im Vorhandensein eines scharf ausgeprägten Pterostigmas, besitzen sie viele Aehnlichkeit mit den Hyponomeutiden, wenigstens mit deren Gattungen Swammerdamia und Scythropia. Auch mit den Gracilarien findet eine gewisse Aehnlichkeit statt, indem die zu den Argyresthien gehörende Gattung Zelleria sich jener Familie nähert, ebenso findet sich einige Verwandtschaft mit der zu den Glyphipteriden gehörenden Gattung Acrolepia.

Die Familie der Argyresthiden wird durch vier Gattungen: Argyresthia, Cedestis, Ocnerostoma und Zelleria gebildet, die früher ebenfalls hinzugerechnete Gattung Calantica ist neuerdings zu den Hyponomeutiden gestellt. Die Gattung Zelleria, als in der Lausitz fehlend, ist in dieser Arbeit unberücksichtigt geblieben. Bis jetzt sind 39 europäische Argyresthiden bekannt, von denen 33 auf Argyresthia, 2 auf Cedestis, 2 auf Ocnerostoma und 2 auf Zelleria fallen. In der Oberlausitz wurden bis jetzt 23 Arten gefunden.

Das Flügelgeäder stellt die Arten dieser Familie zu den niedriger stehenden Familien der Tineen.

Die Schmetterlinge zählen zu den kleinen Tineen, sind träg, fliegen aufgescheucht nur ganz kurze Strecken und sitzen für gewöhnlich auf der Unterseite von Blättern, Nadeln, an Stämmen. Die Flugzeit ist der Abend, die Erscheinungszeit eine einfache oder doppelte.

1. Gattung: **Argyresthia.**

Staint. Frey.

Argyresthia, *Herrich-Schäffer,* p. *Hübner,* p. *Zeller,* p. *Duponchel,* p. Ederesa et Argynosethia, Curtis. Erminea p. et Tinea, p. *Hawoth.* Ismene et Argyrosethia *Stephens.* Oecophora p. *Treitschke,* p. *Duponch.* Zetterstedt. Blastotere Ratzeburg.

Kopf oben bis zu der Fühlerbasis mit aufgerichteten, wolligen Haaren bedeckt.

Gesicht anliegend glatt beschuppt.

Taster hängend, weich, doppelt so lang als der Kopf, Wurzelglied halb so lang als jedes der beiden folgenden, sichelförmig gekrümmten, Endglied spitz. Nebentaster und Nebenaugen fehlend.

Sauger kurz.

Fühler kürzer als die Vorderflügel, Wurzelglied groß, zusammengedrückt, nach vorn borstig, die einzelnen Glieder, besonders gegen die Spitze, abwechselnd eckig vortretend und kurz bewimpert.

Beine. Vorderbeine unten an der Mitte mit losem, fast bis zum Schienenende reichendem Haarbüschchen. Mittel- und Hinterschienen glattschuppig, mit zwei Dornen am Ende. Hinterschienen fast doppelt so lang als der Schenkel, schwach zusammengedrückt, kurz vor der Mitte mit zwei ungleichen Dornen, zwischen diesen und den Enddornen, sowie auf der Unterseite schwach behaart. Weib mit gegliedertem Legestachel.

Flügel. Vorderflügel schmal, ziemlich gleich breit, mit stark convexem Vorderrand und langen, gegen den Innenwinkel verlängerten und vortretenden Franzen. Abgeschuppt laufen sie in eine ziemlich lange Spitze aus. Das Pterostigma am Vorderrande groß und stark. Die Mittelzelle lang, nach hinten gerade abgeschnitten, durch einen feinen Queraft geschlossen. 12 Rippen. Die Innenrandsrippe (1) lang, etwas geschwungen, zwischen ihr und der hinteren Mittelrippe eine feine Längslinie als Mittelfalte*). Aft 2 aus der Hinterecke der Mittelzelle, 3 bis 6, entweder gesondert, oder 3 und 4 auf ganz kurzem Stiel, aus dem Queraft 7 und 8 gesondert, oder 8 auf langem Stiel**) aus demselben, oder 8 aus der Vorderecke der Mittelzelle und 9 auf kurzem Stiel aus 8***), gewöhnlich 9 aus dieser Ecke, 10 wenig dahinter, 11 nahe der Basis aus der vorderen Mittelrippe, die Vorderrandsrippe (12) frei aus der Wurzel. Von diesen Rippen laufen fast immer 2—7 in den Hinter-, 8—12 in den Vorderrand aus****). Die Mittelzelle hat eine fein begrenzte Anhangszelle, aus welcher Aft 8—10 entspringt, außerdem wird sie nach hinten durch eine feine Längslinie getheilt. Das stark beschuppte Pterostigma beginnt am Ende von der Vorderrandrippe und nimmt den Raum am Vorderrand bis zum Ende von Aft 11 ein.

Hinterflügel lanzettförmig, mit geschwungenem Vorderrande, gerundetem Saum und scharfer Spitze. Franzen lang. 8 Rippen, 3 und 4 auf kurzem Stiel, oder aus gleichem Punkt, 5 und 6 auf langem Stiel aus der Mitte der durch eine feine Linie getheilten Mittelzelle, 7 aus der Vorderecke der Mittelzelle in den Vorderrand, 8 aus der Wurzel, kaum die Hälfte des Vorderrandes erreichend.

---

*) Herrich-Schäffer bezeichnet diese Linie als Rippe 1b., die Innenrandsrippe als 1a. Sie findet sich auch bei Cedestis und Ocnerostoma.

**) Bei Arceuthina, Illuminatella, wohl auch bei Certella, Praecotella und den übrigen einfarbigen Arten. Brockeella zeigt Aft 3 und 4 auf ganz kurzem Stiel.

***) Abdominalis zeigte mir abgeschuppt Aft 7 nicht in den Hinter-, sondern in den Vorderrand einmündend.

****) Ebenfalls bei Abdominalis, vielleicht auch bei Dilectella.

Färbung der Arten sehr verschieden, theils einfarbig, theils bunt, zum Theil metallglänzend. Hinterflügel stets einfarbig grau.

Die Raupen leben in Blätter- und Blüthenknospen, auch in Früchten, wie die Raupe von Glaucinella, welche in den Beeren von Sorbus aucuparia aufgefunden wurde; sie verpuppen sich entweder in dieser Wohnung, oder suchen sich ein Versteck in der Erde, unter Moos, Rinde. Einfache Flugzeit zu Ende des Frühlings und im Sommer. Einzelne Arten haben eine lange dauernde Flugzeit.

Bestimmungs-Tabelle der Gattungen und Arten.

1. Vorderflügel mit Anhangszelle. Mittelzelle durch einen feinen Queraſt geschlossen. Argyresthia, *Staint.*
— Vorderflügel ohne Anhangszelle. 2.
2. Mittelzelle durch einen feinen Queraſt geschlossen. Cedestis, *Zell.*
— Mittelzelle offen. Ocnerostoma, *Zell.*

Argyresthia.

Staint.

1. Vorderflügel einfarbig. 2.
— Vorderflügel mit deutlicher Zeichnung. 5.
2. Kopf schneeweiß. Vorderflügel glänzend messinggrün. 1. Arceuthina, *Zell.*
— Kopf gelblich oder ockergelb. 3.
3. Kopf ockergelb. Vorderflügel glänzend messinggelb. 3. Certella, *Zell.*
— Kopf gelblich. 4.
4. Vorderflügel blaß gelblich, grau glänzend. 2. Illuminatella, *Zell.*
— Vorderflügel blaß ockergelb, rosenröthlich wolkig angehaucht. 4. Praecocella, *Zell.*
5. Vorderflügel weiß oder licht metallisch mit dunkler Zeichnung. 6.
— Vorderflügel gelb, braun oder grau, mit weißem Innenrand, oder goldglänzend mit weißen Binden und Flecken. 12.
6. Vorderflügel weiß mit bräunlicher Gitterzeichnung. 7.
— Vorderflügel weiß oder licht metallisch, aus dem Innenrand ein dunkler Schrägstreif, aus der Wurzel zuweilen ein oder zwei solche Längsstreifen. Die Zeichnung goldig, bräunlich oder ockergelb. 8.
7. Die braune, gitterartige Zeichnung ist hinter der Flügelmitte am stärksten. 5. Retinella, *Zell.*
— Die braune, gitterartige Zeichnung ist an den Flügelrändern am stärksten. 5. Fundella, *Ti.*

8. Aus der Flügelwurzel kein dunkler Längsstreif. 9.
— Aus der Flügelwurzel ein oder zwei dunkle Längsstreifen. 10.
9. Vorderflügel weiß, sparsam und fein braun gesprenkelt, aus dem Innenrande eine braune Schrägbinde. 7. Curvella, *L.*
— Vorderflügel weiß, am Vorderrand ockergelb gesprenkelt, aus dem Innenrand eine ockergelbe Schrägbinde. Dicht vor der Wurzelmitte ein solches Längsfleckchen. 8. Sorbiella, *Tr.*
10. Aus der Flügelwurzel ein dunkler Längsstreif. Stark weißlichgelb glänzend, mit drei messinggoldenen Schrägflecken aus dem Innenrand und gleichfarbigem Längsstreif aus der Wurzel. 9. Pygmaeella, *Hb.*
— Aus der Flügelwurzel zwei dunkle Längsstreifen. 11.
11. Vorderflügel glänzend weiß, gegen die Spitze mit Muschelglanz, die Zeichnungen goldfarbig. Taster weiß. 10. Abdominalis, *Zell.*
— Vorderflügel gleichgefärbt, der Vorderrand grauviolettlich. Taster gelb. 11. Dilectella, *Zell.*
12. Vorderflügel messinggolden mit weißen Binden und Flecken. 13.
— Vorderflügel braun oder veilgrau mit weißem Innenrande. 14.
13. Kopf und Thorax schneeweiß. 12. Brockeella, *Hb.*
— Kopf weißgelb, Thorax weißgelb, goldglänzend. 13. Gödartella, *L.*
14. Vorderflügel gelbbraun oder rothbraun. 17.
— Vorderflügel veilgrau oder veilbraun. 15.
15. Kopf weiß.
— Vorderflügel veilgraubraun, der Innenrand schmal weißgelb, hinter der Mitte eine dunkelbraune Schrägbinde zum Vorderrande. Kopf gelblich. 15. Conjugella, *Zell.*
16. Vorderflügel veilbraun, Innenrand schneeweiß mit breitem braunen Fleck. Fühler weiß und schwarz geringelt. Größer. 16. Spiniella, *F. R.*
— Vorderflügel veilgrau, Innenrand weiß, mit breitem dunkelveilgrauem Innenrandsfleck. Fühler weiß und bräunlich geringelt. Kleiner. 14. Mendica, *Haw.*
17. Vorderflügel braun oder gelbbraun, der weiße Innenrand von einem dunkeln Querfleck unterbrochen. 18.
— Vorderflügel braun oder gelbbraun, von einer dunkeln Schrägbinde unterbrochen. 19.
18. Vorderflügel rothbraun, der dunkle Innenrandsfleck undeutlich oder fehlend. Palpen oben weißgelblich, unten bräunlich. Größer. 18. Semitestacella, *Curt.*
— Vorderflügel rothbraun, der dunkle Innenrandsfleck scharf. Palpen ganz weißgelblich. Kleiner. 17. Albistria, *Haw.*
19. Vorderflügel gelbbraun gemischt, die dunkle Schrägbinde zieht in die Mitte des Vorderrandes. 20. Ephippella, *F.*

— Vorderflügel gelbbraun oder hellockergelb, die dunkle Schrägbinde zieht in die Flügelspitze. 19. Nitidella, *F.*

Cedestis.

Zell.

1. Die beiden Binden der Vorderflügel röthlichgelb. 1. Gysseleniella. *Kuhlw.*
— Die beiden Binden der Vorderflügel goldbräunlich. 2. Farinatella, *Zell.*

Ocnerostoma.

Zell.

1. Vorderflügel glänzend weiß, weißgrau oder grau. 1. Piniariella, *Zell.*

I. Vorderflügel einfarbig, oder nur mit unbestimmter dunkler wolkiger Zeichnung.

1. Vorderflügel ganz einfarbig.

a. Kopf schneeweiß.

1. Argyr. Arceuthina. *Zell.* Isis 1839. 205. 15. Linn. entom. II. p. 288. *H.-Sch.* V. p. 272. f. 658.

Fühler weiß und braun geringelt, Palpen und Kopf weiß, Hinterleib und Beine graugelb, Thorax glänzend messinggrün.

Vorderflügel glänzend messinggrün, Franzen grau. Hinterflügel glänzend grau mit etwas lichteren Franzen. Unterseite aller Flügel einfarbig hellgrau. 8—10 Mm.

Die Raupe lebt im Mai in den Zweigspitzen des Wachholders, an welchen man von Mitte Mai bis in die erste Junihälfte auch den Schmetterling findet.

Als Fundort ist mir bisher nur Merka, nördlich von Bautzen, bekannt, wo diese Art in einem lichten Laubgehölz in manchen Jahren nicht selten an Wachholder fliegt.

b. Kopf gelb.

1. Argyr. Illuminatella. *Zell.* Isis 1839. 205. 17. *Lienig* Isis 1846. 294. 11. p. 14. Linn. entom. II. p. 288. *H.-Sch.* V. p. 272. f. 685. *Frey* Tin. d. Schweiz p. 195.

Fühler weiß, braun geringelt, Kopfhaare ockergelb, Palpen gelb, Körper und Beine gelbgrau.

Vorderfühler glänzend gelblich bleigrau, Franzen wenig heller, Hinterflügel glänzend grau mit lichteren Franzen. Unterseite der Vorderflügel wie oben. 8—10 Mm.

Die Raupe lebt vom Herbst bis in den ersten Frühling in den Knospen jüngerer Nadelhölzer, um welche im Mai und Juni der Schmetterling fliegt.

Diese Art ist über das Gebiet verbreitet, doch nicht häufig.

3. Argyr. Certella. *Zell.* Linn. entom. II. p. 289. *H-Sch.* V. p. 272. f. 656. *Frey* Tin. d. Schweiz p. 195.

Fühler weiß und braun geringelt, Palpen gelb, Kopfhaare goldgelb. Thorax messinggolden. Hinterleib und Beine glänzend gelb.

Vorderflügel glänzend messinggolden mit wenig helleren Franzen. Hinterflügel bleigrau mit glänzend gelben Franzen. Unten die Vorderflügel an den Rändern wie oben, in der Mitte glänzend graugelb. 10—12 Mm.

Der Schmetterling fliegt im Mai und Juni an Fichten, die noch unbekannte Raupe hat vielleicht gleiche Lebensweise mit der von voriger Art.

Certella ist ebenfalls über das Gebiet verbreitet, doch nicht gemein.

2. Vorderflügel mit unbestimmter wolkiger Zeichnung.

4. Argyr. Praecocella. *Zell.* Isis 1839. 205. 16. Linn. entom. II. 290. *H.-Sch.* V. p. 273. f. 657. (fälschlich 687.)

Fühler weiß und braun geringelt, Palpen, Kopf und Beine gelblich, ebenso der Thorax und Hinterleib.

Vorderflügel bleich ockergelb, schwach goldig glänzend, mit undeutlich begrenzten rosenröthlich silbernen Wolken. Hinterflügel bleigrau. Franzen aller Flügel glänzend gelbgrau. Unterseite der Vorderflügel matt lehmgelb, gegen die Wurzel gelblich. 9 Mm.

Die ersten Stände dieser Art sind noch unbekannt, den Schmetterling fing ich einzeln Mitte Mai an gleicher Stelle mit Arceuthina bei Merka an Wachholder.

II. Vorderflügel mit deutlicher Zeichnung.

1. Vorderflügel weiß mit bräunlicher, gitterartiger Zeichnung.

5. Argyr. Fundella. *Tischer (F. R.). F. v. Rösslerst.* Beitr. t. 15. f. 4. p. 24. *Tr.* X. 3. 211. 294. *Zell.* Isis 1839. 205. 7. Linn. entom. II. 267. *H.-Sch.* V. p. 273. *Lienig* Isis 1846. 294. 6.

Fühler weiß, scharf schwarz geringelt. Palpen, Kopf, Thorax und Füße weiß, Hinterleib graugelb.

Vorderflügel weiß, am Vorder- und Innenrand mit bräunlichen Querstrichen bezeichnet, welche hinter der Flügelmitte sich verdichten und den Flügel gitterartig bedecken, in der Mitte des Innenrandes ein stärkerer bräunlicher Wisch. In der Flügelspitze verdichten sich die schwärzlichen Schüppchen zu einem Mondfleckchen. Die Franzen weißlich mit doppelter graubrauner Theilungslinie.

Hinterflügel glänzend hellgrau mit etwas lichteren Franzen. Unterseite der Vorderflügel graulich und weiß gegittert. 9—11 Mm.

Raupe mir unbekannt. Der Schmetterling fliegt, ziemlich verbreitet, doch nur sehr einzeln im Mai und Juni um Fichten.

6. Argyr. Retinella. *Zell.* Isis 1839. 205. 8. Linn. entom. II. p. 269. *H.-Sch.* V. p. 273. ? *F. R.* t. 15. f. 4.

Fühler weiß, schwach bräunlich geringelt, Kopf weiß, Scheitelhaare und Palpen gelblich. Thorax weiß, Hinterleib graulich, Beine gelblich. Vorderflügel weiß, über die ganze Fläche mit braunen, gitterartig gestellten Querstricheln gezeichnet, welche sich in der Mitte und gegen den Saum verdichten. Gegen die Flügelspitze dicht vor der Saumlinie drei bis vier, zuweilen zusammengeflossene schwarze Punkte. Franzen bräunlich mit doppelter weißer Theilungslinie. Hinterflügel grau mit etwas lichteren Franzen. Unterseite der Vorderflügel grau, Vorderrand und Saum gelblich. 9—11 Mm.

Der Schmetterling fliegt, stellenweise nicht gerade selten, um Birken, Sahlweiden und auch um Wachholder und ist über das Gebiet verbreitet. Juni, Juli.

Die Raupe ist mir noch unbekannt.

2. Vorderflügel weißlich oder licht metallisch, aus dem Innenrand ein oder zwei, meist abgekürzte Schrägstreifen.

a. Vorderflügel ohne Längsstreifen aus der Wurzel.

7. Argyr. Curvella *L.* Cornella *Fabr.* Ent. Syst. 3, 2. p. 291. 17. *Tr.* IX. 2. p. 162. X. 3. p. 210. 294. *F. v. R.* Btge. t. 15. f. 3. p. 23. *Frey* Tin. d. Schweiz 192. *H.-Sch.* V. 274. *Zell.* Linn. entom. II. p. 273. Sparsella. *Zell.* Isis 1839. 205. 10.

Fühler weiß und braun geringelt. Stirn und Palpen gelblich, Scheitelhaare und Thorax weiß, Beine weiß, Hinterleib graulich.

Vorderflügel weiß, hinter der Mitte eine bräunliche, den Vorderrand nicht immer ganz erreichende Schrägbinde, der Vorderrand in seiner ganzen Länge braun gestrichelt, vor dem Saum ein aus der Flügelspitze ziehender, mit dem Saum gleichlaufender bräunlicher Streif, welcher den Innenrand nicht erreicht. Hinter demselben zeigt sich die bräunliche Bestäubung dichter. Die Franzen graulich, ihre Spitzen, sowie die Saumlinie gegen die Flügelspitze bräunlich. Hinterflügel grau, mit lichteren, glänzenden Franzen. Vorderflügel unten braungrau, der Vorderrand fein weiß. 11 Mm.

Die Raupe lebt im Mai in den Blattknospen des Apfelbaumes, vielleicht auch an Schlehen und Haseln. Der Schmetterling fliegt im Juni und Juli um die genannten Gewächse, er scheint im Gebiet verbreitet zu sein, wurde bisher aber immer nur einzeln gefunden.

8. Argyr. Sorbiella *Ti. F. R.* t. 15. f. 2a. b. p. 22. (nicht gut.) *Zell.* Linn. entom. II. 276. *H.-Sch.* V. p. 274. *Frey* Tin. d. Schw. 191. *Tr.* IX. 2. p. 160. X. 3 p. 210. 294. *Zell.* Isis 1839. p. 205. 11. *Lienig* Isis 1846. 294. 7.

Fühler weiß, bräunlich geringelt, Palpen und Stirn gelblich, Scheitelhaare und Thorax weiß, Beine gelblich, Hinterleib graugelb.

Vorderflügel glänzend weiß, die Vorderrandshälfte durch lehm- oder ockergelbe Strichel und Bestäubung verdunkelt, so daß meist nur der Innenrand breit rein weiß erscheint. Auf Letzterem steht nahe der Wurzel ein braungelber Fleck und hinter der Mitte ein gleichfarbiger, die Flügelmitte erreichender Querstreif. Ueber demselben am Vorderrande steht ein bräunliches, selten scharf ausgedrücktes Fleckchen, von ihm und dem Ende des Querstreifes zieht sich die dunkle Bestäubung zuweilen streifartig verdichtet gegen den Saum und schließt am Vorderrande einen ovalen helleren Fleck ein. Hinterflügel grau. Franzen aller Flügel gelbgrau. Unterseite der Vorderflügel schwärzlichgrau, Vorderrand fein gelblich. 12—14 Mm.

Die Raupe lebt im Mai in den Knospen der Eberesche. Der Schmetterling im Juni und Juli. Er wurde bisher nur in den bergigen Theilen des Gebietes gefunden.

b. Vorderflügel mit einem oder zwei dunklen Längsstreifen aus der Wurzel.

⊙ **Vorderflügel mit einem Längsstreifen aus der Wurzel.**

9. Argyr. Pygmaeella. *Hbn.* t. 51. f. 353. *F. R.* I. 15. f. 1a. b. p. 22. (nicht gut.) *Zell.* Linn. entom. II. 278. *H.-Sch.* V. 274. *Frey* Tin. d. Schw. p. 193. *Zell.* Isis 1839. 205. 12. *Tr.* IX. 2. 159. X. 3. 209. 294. *Lienig* Isis 1846. 294. 9.

Fühler weiß und braun geringelt. Palpen und Kopf weißgelb, Thorax hell-, in den Seiten dunkler goldglänzend. Beine weißlich, Hinterleib weißlich grau. Vorderflügel hell messingglänzend, der Innenrand heller, weißlich, auf ihm zwei braungoldene Schrägstreifen, deren innerer kurz ist und mit dem gleichgefärbten Längsstreif aus der Wurzel zusammenstößt, der äußere reicht, sich verschmälernd, bis über die Mitte des Flügels. Am Innenwinkel, dicht am Saum, steht noch ein goldbraunes Fleckchen. Hinterflügel grau, ebenso alle Franzen. Unten die Vorderflügel grau mit Kupferglanz und verloschen durchscheinender Zeichnung der Unterseite. 13—14 Mm.

Die Raupe dieser Art lebt im Mai in den Knospen der Wollweide (Salix caprea). Der Schmetterling fliegt um Weiden im Juni und Juli und scheint mehr dem Oberlande anzugehören. Er wurde bisher nur bei Lichtenau bei Lauban (W.) und bei Zittau (Sft.) gefunden.

⊙⊙ Vorderflügel mit zwei Längsstreifen aus der Wurzel.

10. Argyr. Abdominalis. *Zell.* Isis 1839. 205. 9. *Zell.* Linn. entom. II. 270. *H.-Sch.* V. p. 273. f. 691. *Frey* Tin. d. Schw. p. 191. *Lienig* Isis 1846. 294. 8.

Fühler weiß und braun geringelt. Palpen, Kopf, Thorax und Beine weiß. Hinterleib fleischroth.

Vorderflügel weiß, aus der Wurzel zwei goldgelbe Längsstreifen, deren oberer breiter als der untere ist, und die Grundfarbe an dem Vorderrand nur als feinen weißen Streif erscheinen läßt. Hinter diesen Streifen steht auf dem Innenrand ein bis zur Flügelmitte reichender goldgelber Fleck, ein zweiter im Innenwinkel, beiden gegenüber am Vorderrande zwei gleiche Flecken, welche sich den unteren mehr oder weniger nähern. In der Flügelspitze zeigt sich stärkere oder schwächere goldgelbe Bestäubung. Am Saum bilden unter der Flügelspitze schwarze Schuppen ein feines Mondchen. Franzen glänzend graugelblich, gegen die Flügelspitze mit bräunlichen Spitzen. Hinterflügel grau mit lichteren Franzen. Unten die Vorderflügel schmutzig graugelb. 8—12 Mm.

Die Raupe soll im Frühling an Wachholder, an welchem man auch die Puppe gefunden hat, leben. Der Schmetterling fliegt im Juni und Juli ausschließlich an Wachholder.

Im Gebiet wurde diese Art bisher nur bei Niesky, Särichen, Merka und Kron-Förstchen und immer nur ziemlich einzeln gefunden.

11. Argyr. Dilectella *Zell.* Linn. ent. II. p. 272. *H.-Sch.* V. 373. f. 638. *Frey* Tin. d. Schw. 191.

Fühler weiß, schwarz geringelt. Palpen gelb, Kopf weiß, Thorax goldig, Füße weißlich, Hinterleib röthlich.

Vorderflügel hell veilrothsilbern, aus der Wurzel zwei goldige Längsstreifen, auf dem Innenrand ein solcher Querfleck, die übrige Fläche des Flügels so dicht mit goldigen Schüppchen bedeckt, daß von der Grundfarbe nur wenig sichtbar bleibt. In der Flügelspitze bilden schwarze Schuppen ein feines Mondchen. Die Franzen um die Flügelspitze bräunlich mit heller Theilungslinie, von der Mitte des Saumes bis zum Innenwinkel goldig. Hinterflügel grau mit glänzend weißgrauen Franzen. Unterseite der Vorderflügel schmutzig grau mit gelblichen Rändern.

Die Raupe ist an Wachholder gefunden, an welchem auch Ende Juni und Anfang Juli der Schmetterling fliegt.

Im Gebiet wurde diese Art bisher nur bei Merka und Kron-Förstchen, doch nur sehr einzeln, von mir gefunden.

3. Vorderflügel goldglänzend mit weißen Binden und Flecken.

12. Argyr. Brockeella. *Hübn.* t. 53. f. 362. *Zell.* Linn. II. 286. *H.-Sch.* V. 275. *Frey* Tin. d. Schw. 195. *Tr.* IX. 2. 164. X. 3. 294. *Zell.* Isis 1839. 205. 14. *Lienig* Isis 1846. 294. 10.

Fühler weiß, goldbraun geringelt, das Wurzelglied an der Basis weiß, nach oben gelblich, Palpen gelblich, Kopf und Thorax weiß, Hinterleib und Beine graugelb. Vorderflügel stark goldglänzend, die Wurzel, eine gegen den Innenrand breiter werdende Binde vor der Mitte, zwei dreieckige Flecken am Vorder-, ein solcher größerer am Innenrand vor dem Innenwinkel und ein Fleckchen in der Flügelspitze schneeweiß. Franzen golden, Hinterflügel grau mit gelbgrauen Franzen. Vorderflügel unten grau, golden schimmernd, die weißen Flecken der Oberseite verloschen durchscheinend. 11—13 Mm.

Die Raupe lebt im März und April in den Kätzchen der Birken, doch soll sie auch zwischen Fichtennadeln gefunden sein.

Der Schmetterling im Juni und Juli fliegt an Birken, er ist über das Gebiet verbreitet und stellenweise häufig.

13. Argyr. Goedartella Linn. *Hbn.* I. 20. f. 133. *Zell.* Linn. II. p. 282. *H.-Sch.* V. p. 274. *Frey* Tin. d. Schw. p. 194. *Tr.* IX. 2. 162, 6. X. 3. 294. *Zell.* Isis 1839. 205. 13.

Fühler weiß, goldig geringelt, Palpen und Kopf, sowie die Fühlerbasis weißlich gelb gemischt. Thorax weißgelb, goldglänzend, Hinterleib graulich, Beine weißlich.

Vorderflügel bräunlich goldglänzend, Wurzel, eine schräg nach Innen gerichtete Querbinde vor der Mitte, ein breit dreieckiger Fleck am Vorderrande, eine nach Außen gerichtete Binde hinter der Mitte und zwei Fleckchen am Saum, von denen das obere in der Flügelspitze steht, weiß. Franzen goldig. Hinterflügel grau, mit gleichen Franzen. Vorderflügel grau, braungolden glänzend, die helle Zeichnung der Oberseite verloschen durchscheinend.

Var. a. Vorderflügel ganz goldig, so daß die weißen Zeichnungen wenig heller golden erscheinen.

Raupe im März und April in den Kätzchen der Birken und Erlen, welche sie im April verläßt, um sich unter der Rinde der Bäume zu verpuppen. Der Schmetterling fliegt im Juni und Juli und ist durch das ganze Gebiet gemein.

4. Vorderflügel rothbraun oder veilgrau, der Innenrand weiß, zumeist von einer dunklen Schrägbinde durchschnitten.

14. Argyr. Mendica *Haw.* *Frey* Tin. d. Schw. p. 190. Mendicella *S.-Sch.* V. p. 277. Tetrapodella *H.-Sch.* f. 646. *Zell.* Linn. entom. II. p. 262. Isis 1839. *Lienig* Isis 1846. 294. 5. Spinosella *Staint.* (olim.) Caesiella *Tr.* (ohne Raupe). IX. 2. 157. X. 3. 207. 293.

Fühler weiß und braun geringelt, Palpen und Stirn gelblich, Kopf und Thorax weiß, Beine gelblich, Hinterleib grau.

Vorderflügel veilgrau, der weiße Innenrand wird in der Mitte von einer wenig schrägen, etwas dunklen Binde der Grundfarbe durchschnitten, hinter derselben breitet sich die weiße Färbung etwas nach innen aus. Am Vorderrande von der Mitte bis zum Saum 3 bis 6 weiße Häckchen. Die Franzen von der Spitze bis zum Innenwinkel veilgrau mit weißgelber Theilungslinie, von da an weißgelb. Hinterflügel dunkelgrau mit weißgrauen Franzen. Unterseite der Vorderflügel glänzend schmutziggrau, mit gelbgestricheltem Vorderrand. 11—13 Mm.

Raupe Ende April und im Mai in den Knospen der Schlehen, um welche der Schmetterling Ende Mai und im Juni fliegt.

Die Art ist sicher im Gebiet verbreitet, doch bis jetzt nur gefunden bei Nieder-Friedersdorf bei Neusalza (Schl.), bei Särichen und bei Kron-Förstchen, wo sie häufig ist.

15. Argyr. Conjugella. *Zell.* Isis 1839. 204. 4. Linn. entom. II. p. 258. *H.-Sch.* V. p. 276. f. 647. *Lienig* Isis 1846. 293. 3.

Fühler weiß und braun geringelt, Palpen und Kopf gelblich, Thorax weiß. Füße gelblich, Hinterleib graugelb.

Vorderflügel veilgrau, stark braun gesprenkelt, der Innenrand weiß, hinter seiner Mitte ein dunkelbraunes Schrägband, welches bis ziemlich zum Vorderrande ziehend, sich von der Grundfarbe abzeichnet. Am Vorderrande vor der Spitze ein, selten zwei weiße Fleckchen. In der Spitze dicht am Saum einige weißgelbe Schuppen. Franzen um die Flügelspitze bis in die Mitte des Saumes veilgrau, dann gelblich und zuletzt grauweiß. Hinterflügel grau mit graulichgelben Franzen. Vorderflügel unten grau, bräunlich glänzend, am Vorderrand vor der Spitze weißlich gestrichelt. 12—13 Mm.

Conjugella ist der vorigen Art sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch viel schmälere und deshalb gestreckter erscheinende Vorderflügel, durch den ganz gelblichen Kopf, das dunklere Schrägband der Vorderflügel und die verschieden gefärbten Franzen.

Die ersten Stände dieser Art sind mir nicht bekannt. Der Schmetterling fliegt im Mai und August (?) um Schlehen und Ebereschen (*H.-Sch.*)

Bisher ist nur Lichtenau bei Lauban (*Wshtt.*) als Flugort im Gebiet bekannt.

16. Argyr. Spiniella *F. R. Zell.* Linn. entom. II. p. 254. *H.-Seh.* V. p. 276. f. 648. *Frey* Tin. d. Schw. p. 186. *Zell.* Isis 1839. 204. 3. *Lienig* Isis 1846. 293.

Fühler weiß und schwarz geringelt, Kopf und Thorax weiß, Palpen, die Fühlerwurzel und die Schulterdecken gelblich. Beine weißlich, die Tarsen bräunlich geringelt, Leib graubraun.

Vorderflügel veilbraun, der Vorderrand fein und undeutlich weiß gestrichelt, vor der Flügelspitze zwei schärfere weiße Häckchen. Der Innenrand bis zum Saum weiß, in der Mitte durch einen breiten Fleck der Grundfarbe unterbrochen. Franzen um die Flügelspitze bräunlich, dann weißgrau.

Hinterflügel glänzend grau mit lichteren Franzen. Unterseite der Vorderflügel glänzend schwarzgrau, Vorderrand fein gelblich. 15—16 Mm.

Die ersten Stände dieser Art sind mir unbekannt. Von A. Mendica unterscheidet sie sich durch bedeutendere Größe, gestrecktere Flügel, weiter saumwärts reichenden weißen Innenrandsstreif, breiteren dunklen Querfleck in demselben, dunklere Grundfarbe der Vorderflügel und weniger weiß gestrichelten Vorderrand derselben.

Einen bestimmten Fundort im Gebiet kann ich nicht mit Gewißheit angeben, da die Angabe in meiner früheren Schmetterlingsfauna der Oberlausitz verbreitet, nicht selten um Buchen und Prunus padus, sicher auf einer Verwechselung beruht. Kommt Spiniella wirklich im Gebiet vor, so dürfte sie sich im Grenzgebiete gegen Böhmen finden. Sie ist überall, wo sie fliegt, selten.

17. Argyr. Albistria *Haw.* *Frey* Tin. d. Schw. p. 189. Fagetella *Moritz* *Zell.* Linn. entom. II. p. 256. *H.-Sch.* V. p. 278. f. 653. *Zell.* Isis 1839. 204. 2.

Fühler weiß, schwarz geringelt, Palpen und Stirn weißgelb, Scheitel und Mitte des Thorax weiß. Schulterdecken rostbraun, Beine weißgelb, Hinterleib oben graulich, unten weißlich.

Vorderflügel glänzend rostbraun, kupferfarben schimmernd. Der weiße Innenrand wird hinter der Mitte von einem Fleck der Grundfarbe durchschnitten und färbt sich hinter diesem gelblich. Der Vorderrand ist vor der Flügelspitze gelblich gestrichelt.

Franzen gegen die Spitze rostbraun, nach unten graulich mit undeutlicher heller Theilungslinie. Hinterflügel grau mit wenig helleren Franzen. Vorderflügel unten grau mit gelblichen Rändern. 10—12 Mm.

Die Raupe lebt im Mai in den Knospen der Schlehen, um welche der Schmetterling im Juni und Juli fliegt.

Jedenfalls verbreitet; gefunden wurde die Art bei Lichtenau, wo sie um Buchen fliegt (Wshtt.), Herrnhut (Mschl.) und bei Kron-Förstchen, wo sie gemein an Schlehen ist.

18. Argyr. Semitestacella. Curtis. *H.-Sch.* V. p. 277. f. 602. *Frey* Tin. d. Schw. p. 187. Semipurpurella *H.-Sch.* V. p. 277. f. 603. (var. Semitestacella) *Hnm.* in litt. Fagetella major *Zell.* in litt.

Fühler weiß, schwarz geringelt, das Wurzelglied gelblich. Gesicht weiß, rostbräunlich gemischt. Palpen oben gelblich weiß, unten bräunlich. Beine

weißlich, die Vorder- und Mittelschienen an der Innenseite grau, Tarsen schwarz geringelt. Hinterleib dunkelgrau, unten weißlich. Thorax weiß, an den Schultern rostbraun.

Vorderflügel glänzend rostbraun, mit schwachem purpurfarbenen Schimmer. Der Vorderrand sehr fein gelblich, verloschen dunkel gestrichelt, vor der Spitze zwei bis drei gelbweiße Strichelchen. Der Innenrand weiß oder gelbweiß. Der rostbraune Innenrandfleck in der Flügelmitte fehlt zuweilen. Die Franzen sind um die Flügelspitze herum rostbraun, mit doppelter dunkler Linie umzogen, dann grau, zuweilen mit gelblichem Wisch. Hinterflügel glänzend grau mit etwas helleren Franzen. Vorderflügel unten dunkelgrau, Vorderrand und Flügelspitze fein gelb umzogen. 13—15 Mm.

Diese Art steht der Albistria am nächsten; doch unterscheidet sie sich durch die Größe und schmäleren Vorderflügel genügend, zudem ist der dunkle Innenrandsfleck der Vorderflügel bei Albistria breiter.

Die ersten Stände kenne ich nicht, wahrscheinlich wird die Raupe in Buchenknospen leben, da der Schmetterling ausschließlich um Buchen fliegt. Juli, August.

Bis jetzt wurde diese Art nur auf dem Nonnenberge bei Lichtenau, und zwar in Menge gefunden (Wshtt.).

19. Argyr. Nitidella. *Fb.* Ent. Syst. 3. 2. p. 291. 16. *H.-Sch.* V. p. 275. f. 651. 650. Var. *Zell.* Linn. entom. II. p. 250. *Frey* Tin. d. Schw. 186. Pruniella *Zell.* Isis 1839. 204. 1.

Fühler weiß und schwarz geringelt, Basalglied gelbweiß, Stirn und Taster gelblich. Scheitel und Thorax weiß, Hinterleib grau, unten weißlich, Beine weiß, Tarsen gelblich geringelt.

Vorderflügel glänzend hell ockergelb, der Innenrand weiß, nach oben von einem rostbraunen Wurzellängsstreif bis gegen die Flügelmitte begrenzt, hinter der Mitte von einem gleich gefärbten, bis zum Vorderrande ziehenden Schrägstreif durchschnitten. Saum braun gesprenkelt, Vorderrand ebenso gestrichelt. Die Franzen um die Flügelspitze glänzend ockergelb mit zwei rostbraunen Theilungslinien, gegen den Innenrand glänzend grau. Vorderflügel unten glänzend dunkelgrau, Vorderrand und Saum gelb, ersterer fein braun gestrichelt. 9—12 Mm.

Var. Ossea *Haw.* Denudatella *F. R.* in litt. *H.-Sch.* V. p. 275. f. 650. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist weißgelb, der Wurzelstreif und die Querbinde lichter, braungelb.

Die Raupe lebt im Mai in den Knospen des Weißdornes, um welchen vom Juni bis August der Schmetterling fliegt.

Bisher wurde diese Art nur im Oberlande, bei Zittau (Sft.) und Herrnhut (Msch.) gefangen. Var. Ossea fing ich in Anzahl auf dem Großhennersdorfer Spitzberge.

20. Argyr. Ephippella. *Fabr.* Ent. Syst. 3. 2. p. 330. 3. *H.-Sch.* V. p. 276. *Frey* Tin. d. Schw. p. 185. Pruniella *H.-Sch.* f. 652. *Zell.* Linn. entom. II. p. 243. Isis 1839. 204. 1.

Fühler weiß, schwarz geringelt, Unterseite des Wurzelgliedes, die Palpen und die Stirn gelblich. Scheitel weiß, Thorax weiß, Vorderflügel rostgelb, mehr oder weniger dicht rostbraun bestäubt. Der Vorderrand gegen die Spitze gelblich gestrichelt. Der Innenrand bis zur Flügelmitte, in welcher er von einer zum Vorderrande ziehenden dunkelrostbraunen Schrägbinde durchschnitten wird, weiß, hinter der Binde bis fast zum Saum gelblich. Aus der Wurzel ein dunkelrostbrauner Längsstreif bis ziemlich zur Querbinde. Franzen um die Flügelspitze rostgelb, mit zwei rostbraunen Theilungslinien, gegen den Innenrand glänzend grau. Hinterflügel nebst Franzen glänzend grau. Unterseite der Vorderflügel glänzend schwarzgrau, Vorderrand gelblich, fein braungestrichelt. 11—12 Mm.

Die Raupe lebt im Mai in den Blattknospen des Kirschbaumes, der Schlehen und des Haselstrauches, um welche der Schmetterling im Juni und Juli fliegt.

Die Art ist durch das ganze Gebiet verbreitet und überall gemein.

2. Gattung. **Cedestis.**

Zell.

Argyresthia *Zell.* olim. *Duponchel.* Oecophora *Duponch.*

Fühler mit länglichem, weniger verdicktem Wurzelgliede.

Sauger fehlend oder nur angedeutet.

Taster kürzer, verdickter, dichter beschuppt.

Legeröhre des Weibes fehlend.

Vorderflügel mit fein geschlossener Mittelzelle, aber ohne Anhangszelle. Die beiden Arten der Gattung differiren im Rippenverlauf, indem Farinatella zwei Rippen weniger besitzt, als Gysseleniella. Letztere hat 11 Rippen*), Ast 2 entspringt aus der hinteren Mittelrippe, 3 aus der Hinterecke der Mittelzelle, 4 und 5 auf äußerst kurzem Stiel dicht über derselben, 6 aus der Mitte des Queraftes, 7 nahe der Vorderecke der Mittelzelle, in den Vorderrand auslaufend, 8 aus der Vorderecke derselben, 9 vor derselben, 10 aus dem Wurzeldrittheil der vorderen Mittelrippe, 11 (Vorderrandsrippe) aus der Wurzel.

*) Herrich-Schäffer giebt für beide Arten nur 9 Rippen der Vorderflügel an; abgeschuppte Exemplare von Gisseleniella zeigen mir aber deutlich 11 Rippen in der angegebenen Reihenfolge.

Hinterflügel ebenfalls mit feingeschlossener Anhangszelle und 7 gesonderten Rippen. Ast 2 aus der hinteren Mittelrippe, 3 aus der Hinter-, 4 und 5 einander genähert aus und vor der Vorderecke der Mittelzelle, 6 dicht am Vorderrand hinziehend aus der vorderen Mittelrippe, 7 aus der Wurzel, wie 6 in den Vorderrand auslaufend.

Die Schmetterlinge leben an Kiefern, zwischen deren Nadeln die Raupe frei in einem Gespinnst lebt. Einfache Generation.

1. Cedest. Gysseleniella. *Kuhlw. Fisch. Rösslerst.* t. 74. f. 3a.—c. p. 210. *H.-Sch.* V. p. 279. *Zell.* Isis 1839. 205. *Lienig* Isis 1846. 294. 13. *Zell.* Linn. entom. II. 295. *Frey* Tin. d. Schw. 183.

Fühler weiß und goldbraun geringelt, der übrige Körper weißgrau.

Vorderflügel weißgrau, fein röthlichgelb bestäubt; vor der Mitte und nahe der Wurzel je eine breite, röthlichgelbe Querbinde, hinter der Mitte ein, zuweilen fast fehlender gleichgefärbter Schattenstreif. Franzen weißgrau mit zwei röthlichgelben Theilungslinien, welche nur bis in die Mitte des Saumes reichen. Hinterflügel grau mit weißlichgrauen Franzen. Unterseite der Vorderflügel grau. 12—13 Mm. Mai, Juni. Raupe im Mai. Im Gebiet verbreitet, doch nicht gemein.

2. Cedest. Farinatella. *Zell.* Isis 1839. 206. 20. *Lienig* Isis 1846. 294. 14. *Zell.* Linn. entom. II. 296. *Fisch. v. Rösslerst.* t. 74. f. 4. p. 211. *H.-Sch.* V. p. 279. *Frey* Tin. d. Schw. 184.

Fühler weiß und schwärzlich geringelt, Körper grau, Beine weißlich, die Tarsen schwarz gefleckt.

Vorderflügel schmäler, dunkelgrau, an der Wurzel und vor der Mitte eine breite goldbraune Bestäubung, so daß die Grundfarbe bei scharf gezeichneten Exemplaren nur an der Wurzel, dem Saum und als schmales Band in der Mitte des Flügels hervortritt. Die Franzen sind um die Flügelspitze grau mit drei bräunlichen Theilungslinien, gegen den Innenrand weißgrau. Hinterflügel grau mit lichteren Franzen. Unterseite glänzend grau. 10 Mm.

Bisher nur im Gebiet bei Lichtenau bei Lauban (Wiesehütter) gefunden. Die mir unbekannte Raupe soll gleiche Lebensweise mit der von Gysseleniella haben.

3. Gattung: Ocnerostoma.

Zell.

Ocnerostoma *Stainton, Herrich-Schäffer. Frey.*
Argyresthia *Zeller* olim.

Sauger kaum sichtbar.

Taster sehr kurz, verkümmert, knospenförmig, haarschuppig.

Vorderflügel mit zugespitzter, durch keinen Quer ast geschlossener Mittelzelle. Anhangszelle fehlend. 7 Rippen. Ast 2 und 3 aus gleichem Punkt der hinteren Mittelrippe, 4 und 5 auf langem, gemeinsamen Stiel aus der vorderen Mittelrippe, die Spitze einschließend, 6 vor jenen aus gleicher Rippe 7 (Vorderrandsrippe) aus der Wurzel.

Hinterflügel mit 7 Rippen, 2 und 3 aus gleichem Punkt der hinteren Mittelrippe, 4 und 5 auf gebrochenem Stiel aus der vorderen Mittelrippe, 6 als Fortsetzung derselben in den Vorderrand vor der Flügelspitze, 7 aus der Wurzel in die Mitte des Vorderrandes. Von den beiden europäischen Arten bewohnt die eine, Copiosella *Heyd.*, nur die Alpen.

1. Ocnerost. Piniariella. *Zell.* Linn. entom. II. 299. *Zell.* Isis 1839. 205. 18. *H.-Sch.* V. 283. f. 659. 60. (fälschlich 689. 90.). *Frey* Tin. d. Schw. 197. Argyresthia Argentella *Zell.* Isis 1839. 205. 18. *Lienig* Isis 1846. 294.

Fühler weißgrau, schwach dunkel geringelt. Körper, sowie die Vorderflügel glänzend weiß, oder glänzend weißlich- bis dunkeler grau. Hinterflügel matter und dunkler, mit lichteren Franzen. 10—11 Mm.

Verbreitet und nicht selten im April, Mai und August um Kiefern. Raupe im März und Juni bis zu ihrer Verpuppung in Kiefernnadeln minirend und sich zwischen zusammengesponnenen Nadeln verpuppend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: Tineen der Ober-Lausitz 69-85